

Die dem Grundgesetz (GG) emäße Demokratie ist getrennte persönliche Mehrheitswahl aller Abgeordneten, Beamten und Richter auf allen Ebenen, Gemeinde, Land, Bund, Europa, und nur auf Zeit unmittelbar durchs Volk, das, wenn es will, auch über alle Sachfragen letztentscheidet.

Die BRD-Gewalteneinheitstyrannis

Was ist denn eigentlich Demokratie,
von der der Hauptstrom tönt, wir hätten sie?
Nach Grundgesetz Artikel 20(2)
besteht sie mindestens aus zweierlei:
aus Volkshoheit und Trennung der Gewalten;
wir Bürger dürfen alles selbst gestalten,
und wir bestimmen auch das Personal
unmittelbar (direkt) mit Mehrheitswahl,
getrennt, auf allen Ebenen, auf Zeit,
in Räten, Ämtern und Gerichtsbarkeit,
in jedem Landtag, Bundestag, Senat.
Nur Volksbefugte handeln für den Staat.
Wie kannst du jetzt, verwirrter Freund, noch wagen,
zur BRD Demokratie zu sagen
und freiheitlichen Rechtsstaat noch dazu!
Du siehst doch, wie geschickt nach stillem Coup
d'État die Altparteien usurpierten
und in Gesinnungsherrschaft pervertierten,
was nach GG allein dem Volk zusteht,
von dem die ganze Staatsgewalt ausgeht.
Hier herrscht doch die Gewalteneinheit pur,
der Willkürrechtsstaat in Reinkultur.
Der Cäsaropapismus drangsaliert
dich bis ins Kleinste und pönalisiert
sogar dein Denken, das der Schnüffelstaat
aus deinem Umgang rückgeschlossen hat.
Kaum zwei Promille der wohl fünf Millionen
an öffentlich bediensteten Personen
sind rechtens volkslegitimiert im Amt,
die Patronage prägt sie allesamt.
Gefolgschaftstreu ergeben der Partei,
erdrücken sie das Volk mit Tyrannei.
Legale Staatsmacht stammt nur aus Majorz,
Betrug jedoch bedeutet der Proporz:
ein Heer sinistrierender Dunkelmänner schleicht,
verborgen hinter Listen, hoch und weicht
dem Votum einer Wahlkreismehrheit aus
und zieht so mittelbar ins Hohe Haus;
stets mitgemeint sind auch die Keiferinnen,
die über Quote einen Sitz gewinnen.
Dort schaffen diese falschen MdB
zu Gunsten von Korrumpels und PG
per anum aut per vaginam die Posten,
die uns als Bürger Milliarden kosten.
Das geht querbeet durch alle Staatsgewalten,
der Trennungsgrundsatz wird nicht eingehalten.
Sind alle Staatsorgane wesensgleich,
besteht kein unabhängiger Bereich.
Wenn ein Organ versagt und Unrecht tut,
macht keins der anderen es wieder gut,

im Gegenteil, sie decken es und sich
 mit Scheinbegründung abenteuerlich.
 Karlsruhe nimmt das Unrecht hin und dann
 Beschwerden nicht mehr zur Entscheidung an.
 Im Rechtsstaat aber kann es nicht passieren,
 daß Amtsinhaber rechtsfremd kolludieren,
 weil jeder der rechtsbeugenden Akteure
 per Abwahl durch das Volk sein Amt verlöre.
 Der Aufstieg als Parteienprotegé
 ist einfach im System der BRD:
 er dreht ein Ding und meldet der Partei,
 in seinem Keller eine Leiche sei.
 Sein Boß erkennt ihn als erpreßbar an
 und sorgt für ihn und seine Lebensbahn.
 Nach jeder Farcenwahl macht sich ein Pulk
 von Pfeifen und Phraseuren einen Ulk
 und tanzt dem überraschten Publikum
 im Staatstheater auf der Nase rum.
 Falls diese Vollversorgten überhaupt
 noch etwas tun - was keiner ihnen glaubt,
 da sie ihm faul und unbedarft erscheinen -
 so kungeln sie in Agitpropvereinen,
 bedienen Einflußgruppen je nach Spende,
 bewirken die Tragödie der Allmende,
 die Haushaltskasse plündernd, mehren sie
 nur maß- und sinnlos die Bürokratie.
 Dem Schauspiel simulierter Volksherrschaft
 fehlt es jedoch an Überzeugungskraft.
 Du merkst, du bist ein bloßer Untertan,
 der nichts von Wert für sich entscheiden kann.
 Es möchte wohl kein Hund so länger leben,
 dem nur der Schein und nie Substanz gegeben.
 Genüßlich rechtsfrei sicher schwelgt hier nur
 die Macht-, Polit- und Geldnomenklatur.
 Von Fraenkels Normenstaat blieb nichts erhalten,
 weil Volkshoheit und Trennung der Gewalten
 und folglich das, was ihn konstituiert,
 real in Deutschland gar nicht existiert.
 Die Mär von Volksherrschaft entpuppt sich so
 als Scharlatankonstrukt ex nihilo.
 Es triumphiert die Rechtsstaatsillusion
 und spricht dem wahren Rechtsempfinden Hohn.

Die BRD ist eine plutokratische cäsaropapistische (Verhalten und Denken maßregelnde) weitgehend drittreichsgleiche Gewalteneinheitstyrannis (= Realinexistenz von Menschenrechtsgeltung, Volkshoheit, Subsidiarität und Gewaltentrennung, aber Realexistenz von Gesinnungskontrolle, -terror, -hatz und -strafe ohne gesetzliche Bestimmtheit), in der

- >98% aller Verfassungsbeschwerden nicht zur Entscheidung angenommen werden,
- Volksabstimmungen auf Bundesebene (außer zu neuer Verfassung und Änderung von Ländergrenzen) verboten sind,
- Parteien Gesetzgeber bestimmen, auf die kein Bürger Staatsgewalt unmittelbar übertragen kann,
- zwischen Legislative und Exekutive statt Gewaltentrennung Personalunion herrscht und
- rechtsprechendes Personal, vollziehendes sowieso, von der legislatividentischen Exekutive (Minister MdL) kettenbestellt wird.